

ACHIM BOLLMANN

Wer kennt den Graugelben Lärchen-Röhrling, *Suillus nueschii* SINGER?

Am 15. September 1995 fand ich in Stuttgart-Weilimdorf unter Lärchen im Rasen **gelbhütige** Schmierröhrlinge mit **grauen** Poren, die ich zunächst als Farbvarietät des Grauen Lärchen-Röhrlings, *Suillus laricinus* (BERK.) O. KUNTZE (= *S. viscidus* ss. auct.) ansprach. Am Standort wächst dieser nämlich ebenfalls, dazu auch der Goldgelbe Lärchen-Röhrling, *Suillus grevillei* (KLOTZSCH: FR.) SING. Auffallend war, daß die graugelben Pilze etwa in der Mitte zwischen den Exemplaren der anderen beiden Arten gewachsen waren (die Standortaufnahme zeigt die Pilze der beiden Lärchenröhrlinge und der graugelben Form zusammengerückt).

Beim späteren Anschauen der Bilder erinnerte ich mich, solche „gelbhütigen“ Lärchen-Röhrlinge in der Literatur schon gesehen zu haben und wurde fündig bei ALESSIO (1985), Abbildung 56, als *Suillus flavus* (WITH.) SING. ss. BRESADOLA, bei Courtecuisse (1994), Nr. 1636, als *Suillus flavus* ss. Bresadola = *Suillus nueschii* und bei PILÁT & DERMEK (1974), Abbildung 8e-k, als *Suillus nueschii* SING.

Somit ergab sich für mich die Vermutung, daß es sich bei meinem Fund um den (Namensvorschlag) Graugelben Lärchen-Röhrling, *Suillus nueschii* SING. handeln könnte und damit am Fundort gleich drei Lärchen-Röhrlinge gemeinsam gewachsen waren! Erstaunt war ich jedoch über die Bemerkung in BREITENBACH & KRÄNZLIN, Band 3, unter Nr. 51, daß *Suillus nueschii*



Abb. 5. *Suillus nueschii* am Standort Stuttgart-Weilimdorf zwischen *Suillus grevillei* (links) und *Suillus laricinus* (rechts). Foto BOLLMANN.

„von einigen Autoren“ als Synonym zu *Suillus grevillei* gestellt wird. Gemeint ist damit unter anderem wohl GERHOLD (1985), der Übergänge zwischen beiden beobachtete. Das verwundert natürlich den unvoreingenommenen Beobachter, denn die **grauen** Poren sowohl meiner Fundexemplare als auch die der zitierten Abbildungen würden wohl besser zum Grauen Lärchen-Röhrling passen. So stellte auch SCHMID-HECKEL (1985) trotz der Angabe gelbe Poren mit grauem Hauch seine Funde als Varietät zum Grauen Lärchen-Röhrling, was durch Pigmentuntersuchungen von BESL gestützt wurde.

Schon bei SCHMID-HECKEL wurde die Notwendigkeit weiterer Untersuchungen angeregt, und ich hoffe, daß mein Bild erneut dazu auffordern wird. Dabei müssen sicher auch die mikroskopischen Merkmale stärkere Beachtung finden, denn auch da sind die Differenzierungsmöglichkeiten noch längst nicht ausgelotet (vgl. HAHN, 1986). So machte mich freundlicherweise F. GRÖGER darauf aufmerksam, daß der Graue Lärchen-Röhrling durch sein ungewöhnlich großes Sporenvolumen von den anderen Schmierröhrlingen, und damit auch vom Goldgelben Lärchen-Röhrling, abweicht (Werte in μm^3 , zitiert nach BREITENBACH & KRÄNZLIN 1991): *S. grevillei* $V_m = 47$, *S. laricinus* $V_m = 138$, das ist fast das Dreifache!, andere Schmierröhrlinge haben Werte zwischen $V_m = 37$ (*S. luteus*) und $V_m = 103$ (*S. sibiricus*). Desweiteren habe ich in Erinnerung, daß der Graue Lärchen-Röhrling auch bei der Sporenpulverfarbe eine Sonderstellung einnimmt.

Abschließend noch der Hinweis, daß am Fundort der Goldgelbe Lärchen-Röhrling seltener wird, der Graue Lärchen-Röhrling dagegen in manchen Jahren dort ein ausgesprochener Massenpilz ist. Ich beobachte beide Arten im dortigen Kartierungsareal jährlich seit 1984 (vgl. BOLLMANN, 1990 und 1996). Den „Graugelben Lärchen-Röhrling“ fand ich bislang nur in 1995.

Literatur:

- ALESSIO, C. L. (1985): *Boletus* Dill. ex L. sensu lato. Fungi europaei, II. Saronno.
- BOLLMANN, A. (1990, 1996): Pilzfunde auf einem Stuttgarter Friedhof. - Südwestdeutsche Pilzrundschau **26** (1), 3-8 und **32** (2), 26-34. Stuttgart.
- BREITENBACH, J., & F. KRÄNZLIN (1991): Pilze der Schweiz, Band **3**: Röhrlinge und Blätterpilze, 1. Teil. Luzern.
- CETTO, B. (1984): Der große Pilzfürer, Band **4**. Trento.
- COURTECUISSE, R. (1994): Les champignons de France, Großausgabe. Delachaux & Niestlé.
- GERHOLD, N. (1985): Die Lärchen-Schmierröhrlinge (Sektion *Larigni* der Gattung *Suillus* MICH. ex S. F. GRAY) und die Lärchen-Schmierlinge (Untergattung *Laricigomphus* der Gattung *Gomphidius*). - Ber. nat.-med. Verein Innsbruck, **72**, 63-64.
- (1985): Taxonomische Klarstellungen in der Sektion *Larigni* SINGER der Gattung *Suillus* MICHELI ex S. F. GRAY. - Z. Mykol. **51** (1), 161. Schwäbisch-Gmünd.
- HAHN, C. (1996): Kommentierte Character-Liste für die Gattungen *Boletus* und *Xerocomus*. - Südwestdeutsche Pilzrundschau **32** (2), 36-41. Stuttgart.
- KRIEGLSTEINER, G. J., & N. GERHOLD (1986): Einige Beispiele für die Art-Problematik bei den *Boletales*. - Z. Mykol. **52** (1), 47-60. Schwäbisch-Gmünd.
- PILÁT, A., & A. DERMEK (1974): Hribovite huby. Bratislava.
- SCHMID-HECKEL, H. (1985): Zur Kenntnis der Pilze in den Nördlichen Kalkalpen. - Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsberichte 8/1985.

Adresse des Verfassers:

A. BOLLMANN, Am Bergheimer Hof 26, D-70499 Stuttgart

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Bollmann Achim

Artikel/Article: [Wer kennt den Graugelben Lärchen-Röhrling, Suillus nueschii Singer ? 60-61](#)